

BRIEFE

Meine Gedanken zum Kantonalmusikfest

Als ältester Sissacher Musikant hatte ich am Sonntag die Ehre und das Vergnügen, am Musikfest in unserer Kantonsmetropole aktiv teilzunehmen. Um es vorwegzunehmen, es war eine schweisstreibende, letztlich aber doch sehr befriedigende Tätigkeit. Bis zum Mittagessen konnte man sich einige Wettstücke anderer Vereine anhören und sich vom hohen Standard des Gebotenen überzeugen. – Nach dem Essen ging's zur Vorprobe im zugewiesenen Lokal. Unser Dirigent Clemens Schmid repetierte kurz einige heikle Stellen und handigte jedem einen Zettel mit einem persönlichen Glückwunsch aus. Kurz nach 14 Uhr spielten wir unser Selbstwahlstück «A Highland Rhapsody» mit so viel Schwung und Begeisterung, dass sich alle drei Experten zu einem Sonderapplaus hinreissen liessen.

Unser Aufgabenstück «Un soupçon de paganini» war ein harter Brocken, an dem viele Vereine scheiterten. Dank unserem zweektägigen Trainingslager auf dem Balmberg, unter Mithilfe einiger Musiklehrer und der guten Aufassungsgabe unseres Clemens, waren wir sehr gut vorbereitet. Als Bestätigung für unseren Aufwand erhielten wir beachtliche 158 Punkte. Trotzdem waren wir am Abend dieses langen und heissen Tages fast von den Socken, als wir erfuhren, dass wir den ersten Platz in der Harmonie 2. Klasse erreicht hatten. – Ich darf anfügen, dass wir den Verein in wenigen Jahren um mindestens ein Dutzend jugendliche Mitspielerinnen und Mitspieler aufstocken konnten und dafür winden wir den Musiklehrern gerne ein Kränzchen. Zum Schluss danken wir der Gemeinde Sissach, den Firmen und Privaten, die uns immer wieder in irgendeiner Form unterstützen. Ein armer Verein kann passable Musik machen, aber wer an die Spitze gelangen will, braucht die Unterstützung des ganzen Dorfes. Für die Musikantinnen und Musikanten ist allein der Wille zur Leistung entscheidend.

Max Horand, Sissach

Kantonales Musikfest Liestal

Musikverein Sissach erfolgreich

Der Musikverein Sissach genießt den Applaus nach dem Aufgabenstück.

Bild Dani Blapp



Der Sieger in der 2. Klasse Harmonie am kantonalen Musikfest Liestal kommt aus Sissach. Der Musikverein Sissach setzte sich mit zwei guten Vorträgen gegen 10 weitere Vereine durch.

Es war drückend heiss in den Wettspiellokalen am kantonalen Musikfest in Liestal, die Hitze drückte am Sonntag schon den ganzen Vormittag auf die Qualität der Vorträge. Bei diesen Bedingungen leiden vor allem die Intonation und Tonqualität. Zudem wird es schwierig, sich richtig zu konzentrieren.

Der MV Sissach musste auf Grund der Auslosung erst um 14 Uhr antreten. Die tiefen Noten der vorher angetretenen Vereine liessen nichts Gutes erahnen. Zuerst war das Selbstwahlstück «A Highland Rhapsody» an der Reihe.

Nach dem Vortrag strahlte der Dirigent ein erstes Mal, sogar alle drei Experten applaudierten spontan. Diese Jury gab

durchwegs etwas höhere Noten, aber die vielen Achter, Neuner und sogar ein 10er überraschten viele. Das Total betrug sensationelle 158 von möglichen

180 Punkten. Für die kurze Pause waren Schatten und Getränke gefragt, bevor es an das Aufgabenstück «Un Soupçon de Paganini» ging. Vor dieser

Jury fürchteten sich die meisten Vereine, waren die Noten doch durchwegs tiefer. Bei den «MVSlern» schlichen sich zudem einige Patzer ein. Nach dem Vortrag gab es von der Jury Kopfschütteln und verhaltenen Applaus. Was war geschehen? Doch alle Ängste waren umsonst. Es gingen die gleichen Zahlentafeln in die Höhe, für den Dirigenten gab es sogar zwei 10er und für den Verein wieder 158 Punkte.

Nach einigen Jahren mit seriösem Aufbau gelang den Musikantinnen und Musikanten des MV Sissach unter dem Dirigat von Clemens Schmid ein Eklat. Mit den total 316 Punkten setzte sich der Verein mit grossem Vorsprung an die Spitze der Rangliste. Auch die Marschmusik gelang mit 99 Punkten gut, die etlichen Marschproben zahlten sich aus. Herzliche Gratulation an alle Musikantinnen und Musikanten aus Sissach und speziell an den Dirigenten Clemens Schmid.

Ulrich Oberli

RESULTATE

Konzertmusik; in Klammern total Punkte: Brass Band, 1. Klasse: 1. Allianzmusik Basel (297). **Harmonie, 1. Klasse:** 1. Musikverein Hölstein (330); 2. Blasorchester Feldmusik Rain (313); 3. Musikgesellschaft Konkordia Reinach (310). **Brass Band, 2. Klasse:** 1. MG Konkordia Aedermannsdorf (328); 2. Musikverein Buckten (321); 3. Brass Band Liesberg (315); 6. Blaukreuzmusik Känerkinder (292). **Harmonie, 2. Klasse:** 1. Musikverein Sissach (316); 2. Musikgesellschaft Möhlin (301); 3. Musikverein Muttentz (295); 8. Musikverein Itingen (269). **Brass Band, 3. Klasse:** 1. Musikverein Läuelfingen (297); 2. Musikverein Niederdorf (292); 3. Musikgesellschaft Ziefen (287); 5. Musikverein Lausen (285); 7. Musikverein Rünenberg (271). **Harmonie, 3. Klasse:** 1. Musikgesellschaft Lupsingen (290); 2. Musikverein Ormalingen (288); 3. Musikverein Diegten (278); 5. Musikverein Eptingen (273); 7. Musikverein Gelterkinder (143). **Fanfare mixte, 3. Klasse:** 1. Musikverein Schönenbuch (255); 2. Musikgesellschaft Buus (254). **Brass Band, 4. Klasse:** 1. Musikverein Lauwil (270). **Harmonie, 4. Klasse:** 1. Musikverein Wintersingen (274). **Fanfare mixte, 4. Klasse:** 1. Musikgesellschaft Langenbruck (263) **Freie Vorträge:** Musikverein Tenniken. **Marschmusik, in Klammern Punkte: Mit Evolutionen:** 1. Musikverein Arlesheim (106); 2. Musikverein Oberdorf (97). **Ohne Evolutionen:** 1. Blasorchester Feldmusik Rain (108); 2. Musikgesellschaft Möhlin (105); 2. Brass Band Frenkendorf (105); 5. Musikverein Läuelfingen (104); 7. Musikverein Lausen (103); 7. Blaukreuzmusik Känerkinder (103); 12. Musikverein Eptingen (101); 15. Musikverein Sissach (99); 21. Musikverein Buckten (97); 25. Musikverein Rünenberg (95); 30. Musikverein Gelterkinder (94); 30. Musikverein Diegten (94); 30. Musikverein Ormalingen (94); 36. Musikverein Itingen (92); 41. Musikverein Wintersingen (90); 47. Musikgesellschaft Buus (87). **Freie Vorträge:** Musikverein Tenniken.

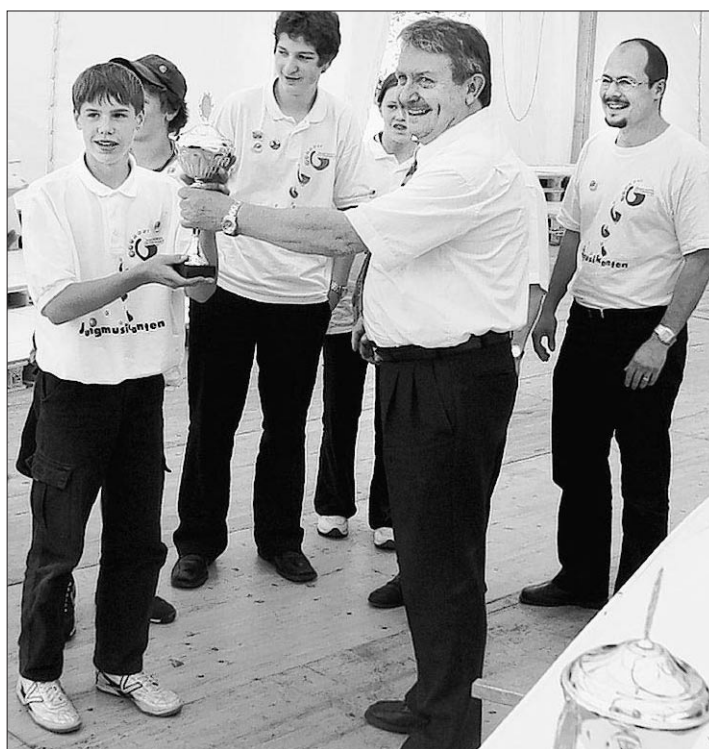
VEREINE

Jugendmusik Gelterkinder-Ormalingen

1. Rang am 11. Jungmusikfest

VS. Am 11. kantonalen Jungmusikfest in Liestal nahmen zehn Jungmusikformationen aus dem Kanton Baselland teil. Der musikalische Wettbewerb wurde in zwei Kategorien durchgeführt, die aufgrund des Durchschnittalters der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten gebildet wurden. Wir, die Jugendmusik Gelterkinder-Ormalingen, traten in der jüngeren Kategorie mit einem Durchschnittsalter bis 16 Jahre an.

Jede Formation hatte ein Musikstück ausgewählt und einstudiert. Der musikalische Vortrag wurde durch zwei Experten bewertet, die anhand der Eindrücke eine Rangliste erstellten. Für unseren Vortrag wählten wir das Stück «Blue Ridge Saga» aus. Dieses haben wir in unseren wöchentlichen Proben und zwei Probeweekends geübt



Mitglieder der Jugendmusik bei der Preisverleihung. Bild zv

und erhofften uns deshalb eine positive und gute Bewertung.

Mit unserer Leistung waren wir sehr zufrieden. Nun konnten wir nur noch hoffen und auf die Rangverkündigung warten.

Die Experten stuften die Leistungen aller Teilnehmer sehr hoch ein. Zu unserer grossen Freude wurden wir als letzte Jungmusik der jüngeren Kategorie aufgerufen, was zum 1.

Rang reichte. Diesen erfreulichen Sieg haben wir ausgiebig gefeiert.

Als weitere Höhepunkte der Jugendmusik Gelterkinder-Ormalingen folgen in der ersten Herbstferienwoche das Lager im Schwarzwald und im November das Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle in Gelterkinder. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir bei kommenden Auftritten wiederum viele Zuhörer begrüßen dürfen.

Selbstverständlich freuen wir uns auch immer über neue Mitglieder. Unsere Proben finden jeweils am Donnerstag von 19 bis 20 Uhr im neuen Gemeindehaus in Gelterkinder statt. Für alle, die noch etwas zu jung sind für die Jugendmusik, aber auch gerne dabei sein möchten und ein Blas- oder Schlaginstrument spielen, probt der Nachwuchs zur gleichen Zeit im alten Gemeindehaus (während der Sommerferien finden keine Proben statt). Schaut doch mal vorbei!

Weitere Informationen unter: www.mvgelterkinder.ch

VOLKSOHR

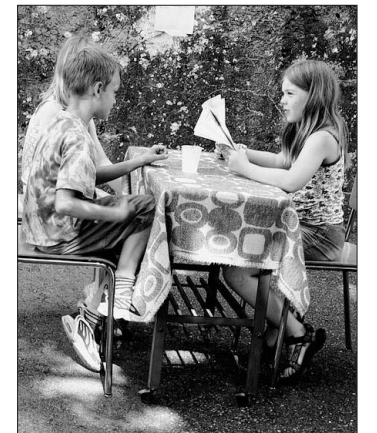


Am vergangenen Freitag war Sissachs Gemeindepräsidentin Petra Schmidt schwer am Baggern. Im Rahmen des traditionellen Behördenausflugs, der unter dem Motto «Goldgruben» stand, besuchten Gemeinderat, Gemeindegemeinschaft und Bürgerrat die Sissacher Griengrube Grüssi und die Strickraingrube. Als Schmidt dann einmal in einem Bagger Platz nehmen und ihn manövrieren durfte, sprang Beat Grüssi plötzlich vom fahrenden Bagger ab und Schmidt sass ganz allein in dem Gefährt. Nach was sie dann baggerte, ist nicht überliefert, lediglich, dass Schmidt von ihrem Lebenspartner Walter Häfelfinger abgeholt wurde, der vielleicht befürchtete, dass sie am Schluss noch jemanden anbaggert.

Projektwoche der Schule Rickenbach

Die Kunst des Nicht-Streitens

hp. «Mitenand statt gegenand», so lautete das Hauptthema der ersten bis dritten Klassen und des Kindergartens am Schluss der Woche, vorgeführt vor einer beachtlichen Zuschauerkulisse. Dabei wurde die Kunst des Nicht-Streitens mit folgenden Vorsätzen aufgezeigt: Nur das tun, was jeder selber gerne tut; sich schützen, ohne jemanden weh zu machen; lernen, dass es noch andere Möglichkeiten gibt; erst wenn wir den andern nicht weh machen, sind wir stark. Mit zwei weiteren Rollenspielen zeigten die Schüler das Gelernte der Projektwoche.



Zusammen an einem Tisch sitzen: Rickenbacher Schülerinnen und Schüler thematisieren den Streit. Bild Hans Plattner

Schönenbuch

Blitzeinschlag: Dachstock fängt Feuer

sda. Der Dachstock eines Mehrfamilienhauses in Schönenbuch ist nach einem Blitzschlag ausgebrannt. Am Dienstag kurz vor 17.30 Uhr schlug anlässlich eines heftigen Gewitters ein Blitz in das Dach ein.

Dadurch geriet der Dachstock in Brand. Ein aufmerksamer Nachbar bemerkte den Brand und alarmierte umgehend die Feuerwehr. Diese konnte den Brand rasch löschen.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Schönenbuch und Allschwil sowie die Berufsfeuerwehr Basel mit insgesamt 58 Einsatzkräften und 8 Fahrzeugen. Verletzt wurde niemand; es entstand lediglich Sachschaden.

Volksstimme

(DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASSELSTADT)

Erscheint: Dienstag, Donnerstag, Freitag

WEMF-beglaubigte Auflage: 8003 Exemplare
WEMF-beglaubigte Grossauflage: 16 273 Expl.
Nächste Grossauflage: Dienstag, 26. Juli 2005

Redaktion: «Volksstimme», Hauptstrasse 33-33, Postfach, 4450 Sissach, Telefon 061 976 10 10, Fax 061 976 10 13, E-Mail redaktion@volksstimme.ch, Internet www.volksstimme.ch
Chefredaktion: Rolf Wirz (wi), wi@volksstimme.ch
Redaktion: Daniel Aenishanslin (da), da@volksstimme.ch; Stefanie Gass (sg), sg@volksstimme.ch; Patrick Moser (pm), pm@volksstimme.ch; Volontariat: Michael Greiling (gr), gr@volksstimme.ch
Redaktionelle Mitarbeit: Elisabeth Marti (em).
Korrektur: Hans Jörg Gysin (Leitung), Iris Spinnler, Dina Wirth.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Verlag und Druck: Schaub Medien AG, Hauptstrasse 33, 4450 Sissach, Telefon 061 976 10 10, Fax 061 976 10 11
Verantwortung: Peter Schaub und Rolf Wirz

Abonnement: Fr. 159.– jährlich oder Fr. 84.– halbjährlich (inklusive 2,4 Prozent MWST).
Abonnementsdienst: Telefon 061 976 10 70, Fax 061 976 10 11, E-Mail abo@volksstimme.ch
Anzeigenverkauf: TrisCom-Media AG, Hauptstrasse 33, 4450 Sissach, Tel. 061 926 93 46, Fax 061 926 93 49, verkauf@triscom.ch
Insertenschluss: zwei Tage vor Erscheinen um 15.00 Uhr. mm-Preis: 70 Rp. (Grossauflage 1.00 Fr.) plus jeweils 7,6 Prozent MWST.

Jegliche Verwertung von in diesem Zeitungstitel abgedruckten Texten, Bildern, Inseraten oder Teilen davon durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Dies gilt insbesondere für die Einspeisung in einen Online-Dienst. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.